

**Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher**  
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.910.365

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)17321/J-NR/2023

Wien, am 15. Februar 2024

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Michael Schnedlitz und weitere haben am 15.12.2023 unter der **Nr. 17321/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Förderung von Jugendprojekten im BMAW** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 9**

- *Wie viele und welche Projekte zur Förderung von Jugendlichen wurden seit Ihrem Amtsantritt in Ihrem Ministerium durchgeführt? (Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Datum, Projektstart, Projektende bzw. vorauss. Projektende, Laufzeit und Förderschwerpunkt)*
- *Wie hoch sind die jeweiligen Kosten in Summe sowie im Einzelnen für die in Frage 1 genannten Projekte? (Bitte um genaue Aufschlüsselung)*
- *Durch wen werden die in Frage 1 genannten Projekte unterstützt bzw. gefördert? (Bitte um genaue Aufschlüsselung)*
- *Welche Maßnahmen oder Projekte anderer Vereine, Organisationen, Stakeholder etc. zur Förderung von Jugendlichen wurden seit Ihrem Amtsantritt von Ihrem Ministerium finanziert oder gefördert? (Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Datum, Maßnahme/Projekt, Projektstart, Projektende bzw. vorauss. Projektende, Laufzeit und Förderschwerpunkt)*

- *Wie hoch sind die jeweiligen Kosten bzw. Förderauszahlungen in Summe sowie im Einzelnen für die in Frage 4 genannten Finanzierungen oder Förderungen? (Bitte um genaue Aufschlüsselung)*
- *Gibt es eine Übersicht darüber, wie viele Jugendliche an den Jugendprojekten teilnehmen bzw. davon profitieren?*
  - *Wenn ja, wie sieht diese Übersicht konkret aus?*
  - *Wenn nein, warum nicht?*
- *Welche weiteren Projekte zur Förderung von Jugendlichen haben Sie für die laufende Gesetzgebungsperiode geplant? (Bitte um genaue Aufschlüsselung nach den Kriterien in Frage 1)*
- *Welche weiteren Finanzierungen oder Förderungen für Maßnahmen oder Projekte anderer Vereine, Organisationen, Stakeholder etc., sind für die laufende Gesetzgebungsperiode geplant?*
- *Wie sind die Fragen 1 bis 8 für das Kabinett der Staatssekretärin zu beantworten?*

Vom Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) wurde im anfragegegenständlichen Zeitraum das Projekt "MINT-Girls Challenge" abgewickelt. Die "MINT-Girls Challenge" ist eine gemeinsame österreichweite Initiative der Bundesministerin für Frauen, Familie, Jugend und Integration im Bundeskanzleramt, der Industriellenvereinigung und dem BMAW. Ziel ist es, junge Mädchen bei ihrer Berufswahl zu unterstützen, sie nachhaltig für die MINT-Berufe in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu begeistern sowie abseits von weiblichen Rollenklischees vielfältige Karrieremöglichkeiten entdecken zu lassen. Die Initiative soll somit mehr Frauen und Mädchen für MINT begeistern und einen Beitrag gegen den Fachkräftemangel leisten.

Im Oktober 2023 startete die "MINT-Girls Challenge" in eine dritte Runde. Die Einreichfrist für die im Rahmen des Wettbewerbs gesuchten Ideen läuft bis 18. Februar 2024. An Kosten für die Abwicklung des Projekts wurden bislang für die erste Runde € 144.526,77, für die zweite Runde € 101.861,36 und für die dritte Runde € 106.720,00, jeweils inkl. USt., abgerechnet. Beim Wettbewerb 2021 wurden 76 Projekte mit 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, beim Wettbewerb 2023 150 Projekte mit mehr als 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingereicht.

Folgende Jugendprojekte werden vom BMAW unterstützt:

- Jugendwettbewerbe "Jugend Innovativ":  
Bundesweit und schulübergreifend lädt der Wettbewerb alle 15- bis 20-Jährigen ein, zu forschen, zu experimentieren, zu tüfteln, zu designen, querzudenken und ihre krea-

tiven und innovativen Ideenblitze im Rahmen eines Projekts umzusetzen und in den Kategorien Young Entrepreneurs, Design, Engineering, Science, Sustainability und Digital Education einzureichen. Aus insgesamt 457 Einreichungen konnten sich über 120 Schülerinnen und Schüler mit 38 Final-Projekten für das Bundes-Finale in Wien qualifizieren und präsentierten ihre Innovationen vor der Jury (Abwicklung durch die Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws), Wettbewerb 2022/23 wurde abgeschlossen, Kosten rund € 650.000,-; Wettbewerb 2023/24 wird derzeit abgewickelt, geplante Preisverleihung Mai 2024, derzeit inhaltliche Prüfung der eingereichten Vorhaben bei der aws, geplante Kosten rund € 650.000,-).

- "Youth Entrepreneurship Weeks 2022-23":

Diese Entrepreneurship Education Aktion für Jugendliche im Alter von 14 bis 19 Jahren ist eine Werkstatt zur Entwicklung von Ideen und Projekten. Sie verfolgt die Intention, dass sich Jugendliche mehrere Tage lang intensiv mit dem Thema Entrepreneurship auseinandersetzen und an einer eigenen Idee arbeiten. 2022/23 wurden mehr als 100 "Entrepreneurship Wochen" in Kooperation mit Jungunternehmerinnen und -unternehmen, etablierten Unternehmerinnen und Unternehmen und Expertinnen und Experten organisiert. Jugendliche lernten dabei, Probleme aktiv mit eigenen Ideen zu bearbeiten, Geschäftsmodelle für ihre Idee auszuarbeiten, sie lernten das Ökosystem in der Region kennen sowie, eigene Ideen zu präsentieren, eigene und andere Ideen einzuschätzen und zu reflektieren. Insgesamt konnten seit Beginn mehr als 150 Youth Entrepreneurship Wochen mit mehr als 4.500 teilnehmenden Jugendlichen durchgeführt werden (abgeschlossener Wettbewerb von Februar 2022 bis August 2023, durchgeführt von den Vereinen Initiative für Teaching Entrepreneurship und Austrian Startups, Gesamtkosten für BMAW € 795.716,98; laufender Wettbewerb von September 2023 bis August 2024, geplante Gesamtkosten für BMAW € 789.573,22).

Die vom BMAW im Rahmen der betrieblichen Lehrstellenförderung gemäß § 19c Abs. 1 Z 8 Berufsausbildungsgesetz geförderten Projekte zur Erhöhung der Chancen auf eine erfolgreiche Berufsausbildung und zur Anhebung der Ausbildungsbeteiligung sind der Beilage 1, jene zu Arbeits- und Ausbildungsplätzen für Jugendliche und zur Integration Jugendlicher in den Arbeitsmarkt der Beilage 2 zu entnehmen.

## Beilagen

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher

Elektronisch gefertigt



